BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN · Bunsenstraße 2· 34497 Korbach

An die Vorsitzende
Des Kreistags Waldeck-Frankenberg
Frau Iris Ruhwedel
-Kreistagsbüro-
Südring 2
34497 Korbach

EINGEGANGEN am
05. Okt. 2018
Fachdienst Kreisorgane,
Organisation, Vergaben und ÖPNV

Kreistagsfraktion

Daniel May
Fraktionsvorsitzender

Geschäftsstelle
Bunsenstr. 2, 34497 Korbach
Tel.: 05631 65708
Fax: 05631-63238
E-Mail: fraktion@gruene-waldeck-frankenberg.de

04.10.2018

Antrag zur geplanten Geflügelmastanlage in Waldeck
(nach §9 der Geschäftsordnung für den Kreistag des Landkreises Waldeck-Frankenberg)

Sehr geehrte Frau Ruhwedel,

wir möchten Sie bitten folgenden Antrag auf die Tagesordnung der Kreistagssitzung am 29. Oktober 2018 zu setzen:

Der Kreistag möge beschließen:

1. Der Kreistag begrüßt das verweigerte gemeindliche Einvernehmen der Stadt Waldeck zur geplanten Geflügelmastanlage.
2. Der Kreistag spricht sich gegen den Bau der geplanten Mastanlage mit 79.800 Mastplätzen aus, da dieser dem Gemeinwohl und den Interessen des Landkreises Waldeck-Frankenberg insofern widerspricht, dass durch sie Belastungen von Boden, Luft und Wasser sowie Beeinträchtigungen im Bereich des Tourismus zu erwarten sind.
3. Der Kreistag bittet das Regierungspräsidium Kassel, angesichts der Beeinträchtigung zahlreicher Schutzgüter die Genehmigung der Mastanlage zu verweigern.
4. Die Domanialverwaltung und -kommission werden aufgefordert, keine Pachtflächen zur Verfügung zu stellen, wenn diese zur Verwirklichungen von Vorhaben dienen, die dem Bereich der industriellen Landwirtschaft zuzuordnen sind. Dazu ist auch oben genanntes Vorhaben zu zählen. Zudem ist hierbei besonders zu berücksichtigen, dass das Domanium mit der Liegenschaft Schloss Waldeck ein besonderes Interesse daran hat, dass der Tourismus in Waldeck nicht beschädigt wird. Des Weiteren ist auch in diesem Zusammenhang zu berücksichtigen, dass die Stadt Waldeck deutlich gemacht, dass sie mit dem Bau der Anlage nicht einverstanden ist. Die Domanialverwaltung und Domanialkommission werden in diesem Zusammenhang aufgefordert, durch ein auf Vertragsrecht spezialisiertes Büro prüfen zu lassen, ob eine vorzeitige Kündigung der Pachtverträge möglich ist.

Begründung:

Die geplante Hähnchenmastanlage wird diverse negative Auswirkungen auf den Raum Waldeck und die angrenzenden Kommunen haben. Dies betrifft Einbußen im Bereich des Tourismus, zunehmenden Verkehrslärm sowie Gefährdung der Schutzgüter Grundwasser, Luft, Biologische Vielfalt. Insbesondere die Wasserversorgung und -entsorgung sind problematisch. Es wird zu unerwünschten eutrophierenden Effekten durch Ammoniak und Gärreste kommen. Auch im Bereich des Brandschutzes hat es zahlreiche Einwendungen gegen das geplante Vorhaben gegeben.

Die Haltungsbedingungen in einer Anlage der industriellen Massentierhaltung halten viele Menschen für tierquälerisch und nicht akzeptabel. Trotz eines hohen Antibiotikagebrauches gibt es planmäßig eine hohe Mortalität. Wegen des hohen Antibiotikaeinsatzes entstehen vermehrt multiresistente Keime. Diese multiresistenten Keime entstehen in großem Umfang und gelangen ungefiltert in die Umgebung.

Aufgrund des verweigerten gemeindlichen Einvernehmens, wegen der zu erwartenden Beeinträchtigungen des Tourismus und der oben genannten Schutzgüter, kann es nicht sein, dass Flächen der Waldeckischen Domanialverwaltung für dieses Vorhaben genutzt werden. Im Bauantrag werden aber 126 Hektar dieser Pachtflächen angegeben, für die ein noch 18 Jahre laufender Pachtvertrag mit dem Domanium bestünde. Mithilfe dieser Flächen gelingt der Nachweis der erforderlichen Futterfläche von mindestens 124 Hektar, die wiederum Voraussetzung für ein „privilegiertes Vorhaben" sind. Ohne Privilegierung wäre ein ordentlicher Bebauungsplan notwendig, der aufgrund der zahlreichen gravierenden Auswirkungen der Anlage in keiner Weise mehrheitsfähig wäre.

Mit freundlichen Grüßen

Daniel May
(Fraktionsvorsitzender)